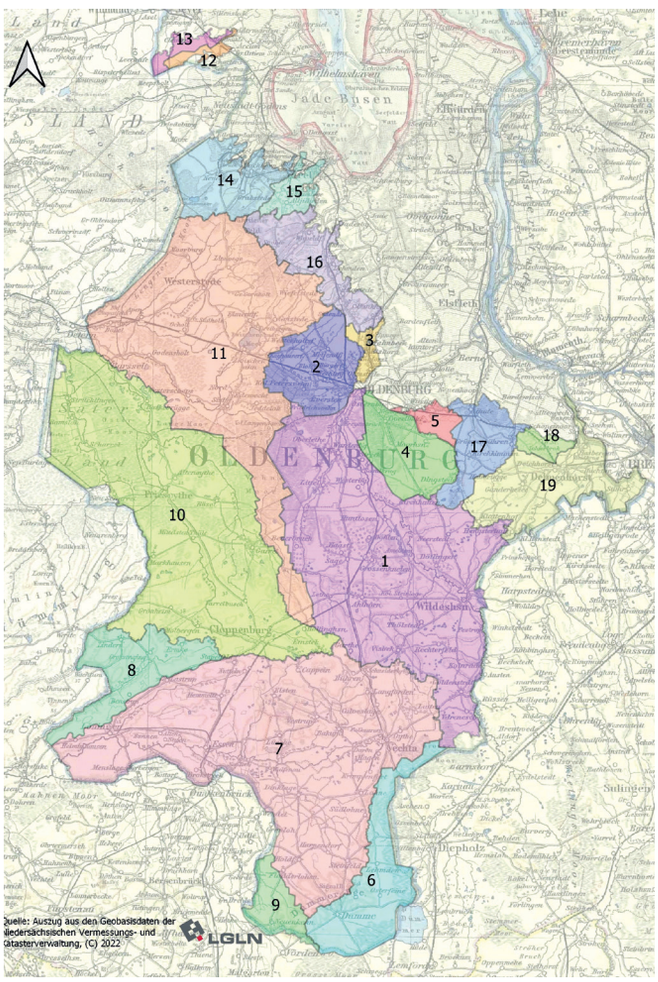
HAAREN-WASSERACHT

INFORMATION IHRES VERBANDES FÜR WASSER-, BODEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE

100 Jahre Geest-Wasserachten

Die Haaren-Wasseracht ist eine von 19 Wasserachten, die mit Gesetz vom 09. August 1922 als Geest-Wassergenossenschaft für den Landesteil Oldenburg gebildet wurde.

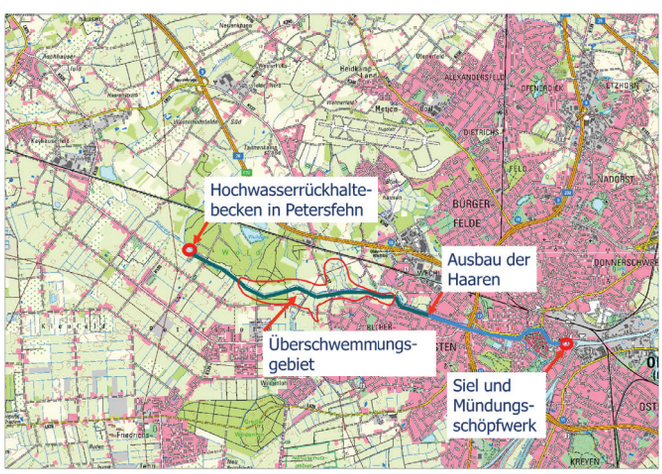


Verbandsgebiete von 1922 (Nr. 2 = Haaren-Wasseracht)

Das Gesetz sah vor, dass anstelle der Gemeinden nun die Wasserachten alle wasserwirtschaftlichen Aufgaben in ihren jeweiligen Niederschlagsgebieten übernehmen.

Überflutetes Stadtgebiet im Bereich Bloherfelde, Dez. 1960

Dieses war damals wie heute der geregelte Abfluss in den Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten sowie die Aufrechterhaltung von guten Vorflutverhältnissen, um die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sicher zu stellen.
Dafür wurden Mitte letzten Jahrhunderts viele Gewässer den damaligen Anforderungen entsprechend ausgebaut.
Die kontinuierliche Erschließung weiterer Wohngebiete und die damit einhergehende zunehmende Versiegelung der Flächen führten zu immer größeren Abflussspitzen, die von den Gewässern aufgenommen und beim Oldenburger Hafen in die Hunte abgegeben werden mussten.
Durch den Tideeinfluss kam es in Oldenburg regelmäßig zu Überschwemmungen.
So wurde im „generellen Plan“ der Haaren-Wasseracht von 1965 zum Zwecke des Hochwasserschutzes der Ausbau der Haaren zwischen ihrer Mündung in die Hunte am Stautorkreisel bis zur Einmündung der Putthaaren in Petersfehn geplant.



Der Hochwasserschutz sollte durch die folgenden 3 Maßnahmen gewährleistet werden:

- Hochwasserrückhaltebecken in Petersfehn
- Siel und Mündungsschöpfwerk in Oldenburg
- Ausbau der Haaren zwischen diesen Bauwerken

Blick auf das eingestaute Hochwasserrückhaltebecken am 23.02.2022

HAAREN-WASSERACHT

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DEN VERBAND

Inzwischen erreichen einige Gewässer jedoch die Grenzen der hydraulischen Leistungsfähigkeit.

Durch den Klimawandel werden die wasserwirtschaftlichen Probleme noch verschärft.
Zunehmende Starkniederschläge – sie werden zukünftig häufiger und intensiver auftreten – und zunehmende Trockenperioden in den Sommermonaten führen zu weiteren Belastungen unserer Gewässer.
Zusätzlich zum zentralen Wasserrückhalt in Regenrückhaltebecken gewinnt der dezentrale Wasserrückhalt – also auf jedem einzelnen Grundstück – vor diesem Hintergrund an Bedeutung.
Gleichzeitig müssen die Sicherheiten bei der Dimensionierung der Entwässerungseinrichtungen klimafolgenbedingt erhöht werden.
Bereits bei der Planung neuer Siedlungsgebiete muss das Thema „Entwässerung“ konsequent betrachtet werden, um den verschärften Anforderungen zu genügen.
Generell gilt es neben etablierten Schutzlösungen wie Deichen, Mauern und Poldern darum, Gemeinden, Städte und Landschaften wie Schwämme zu konzipieren und den Wasserrückhalt sowie die Speicherfähigkeit der Landschaft zu verbessern.

Kieseinbau in der Haaren Höhe Zwischenahner Damm

Der Klimawandel erfordert ein Umdenken in der Wasserwirtschaft
Neben der Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Wasserabflusses unter verschärften Randbedingungen steht die Wasserwirtschaft vor einer neuen Herausforderung: Die Häufigkeit und Dauer von Trockenperioden in den Sommermonaten nimmt zu. Dies erfordert ein Umdenken in der wasserwirtschaftlichen Praxis. Der seinerzeitige, alleinige Fokus auf die konsequente Entwässerung unserer Region ist nicht mehr zeitgemäß.
In allen Bereichen der Wasserwirtschaft – von gewerblichem Wasserbedarf über landwirtschaftliche Bewässerung und Beregnung bis hin zum privaten Wasserverbrauch – müssen Ideen entwickelt und umgesetzt werden, um die lebensnotwendige Ressource Wasser zu schützen und zu schonen.
Viele Gewässer leiden schon heute unter abnehmender Niedrigwasserführung, d.h. sie sind zu trocken und bieten Fauna und Flora keinen ausreichenden Lebensraum mehr.

Renaturierung der Ofener Bäke auf dem ehemaligen Fliegerhorstgelände

Vor dem Hintergrund dieser neuen Herausforderungen wird der Interessenausgleich zwischen Entwicklung unserer Heimat und der wasserwirtschaftlichen Ansprüche unserer Gewässer auch zukünftig im Fokus der Haaren-Wasseracht stehen.

100 Jahre Geest-Wasserachten – ein Grund zu feiern
Das 100-jährige Bestehen nehmen die Oldenburger Wasserachten zum Anlass, eine Festbroschüre herauszugeben, in der die Entstehungsgeschichte, die Entwicklung und die zukünftigen Herausforderungen für die Wasserachten ausführlich erläutert werden. Ein interessanter Ausflug in die wasserwirtschaftliche Geschichte unserer Region, die vielfach bereits in Vergessenheit geraten ist. Nur durch die konsequente Entwässerung ist Leben und Wirtschaften in unserer Heimat überhaupt möglich.
Sie finden diese Broschüre zu gegebener Zeit auf unserer Homepage – wir werden berichten.

Homepage der Haaren-Wasseracht
Wollen Sie z.B. wissen, welche Gewässer als Verbandsgewässer der Haaren-Wasseracht unterhalten werden oder interessieren Sie sich für unsere Aktivitäten?
Auf unserer Homepage
www.haaren-wasseracht.de
informieren wir Sie regelmäßig über laufende Projekte und Aktuelles aus dem Verbandsgeschehen. Schauen Sie dort gerne einmal vorbei.

PRO GEWÄSSER
Ohne uns läuft's nicht

Ihre Haaren-Wasseracht
Petersfehn, im März 2022

Petersfehn I · Sandweg 2 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel. (0 44 86) 66 35 · Fax: (0 44 86) 64 83,
info@haaren-wasseracht.de · www.haaren-wasseracht.de

VERBAND FÜR WASSER-, BODEN- UND LANDSCHAFTSPFLEGE * HAAREN WASSERACHT *